

KMU-Statistik

Hotels, Restaurants und Gaststätten Kleinstunternehmen beherrschen den Sektor

Joachim Hubertus

Hotels, Restaurants und Gaststätten (Gastgewerbe) bilden in den europäischen Volkswirtschaften einen wichtigen Dienstleistungsbereich, der in den meisten Ländern ein beachtliches Wachstumspotential enthält. Zum Gastgewerbe gehören vor allem Hotels, Restaurants, Cafés und Gaststätten, aber auch Campingplätze, Kantinen und Caterer.

1996 waren in der Europäischen Union (EU) mehr als 6,5 Millionen Menschen in etwa 1,4 Millionen Unternehmen dieses Sektors direkt beschäftigt, was etwa 7,7 % aller Unternehmen und 5,8 % aller Beschäftigten in der EU entspricht. Zwischen 1993 und 1996 stieg die Zahl der Unternehmen um ungefähr 3,9 %, die Zahl der Beschäftigten um 7,6 % sowie der Umsatz um 5,9 %. Eine Schlüsselrolle in diesem Bereich spielt der Tourismus. Er sorgt für zusätzliches Einkommen, schafft Arbeitsplätze, trägt zur Entwicklung der Infrastrukturen und zur regionalen Entwicklung bei und fördert im weiteren Sinne die Integration sowohl innerhalb Europas als auch zwischen Europa und der übrigen Welt. Die Nachfrage nach Leistungen im Tourismus nimmt ständig zu, und dies sogar in den wichtigsten Zielgebieten, z. B. in Frankreich, Spanien und Italien.

Die vorliegende Ausgabe von *Statistik kurzgefaßt* zeigt, daß im Gastgewerbe trotz zurückgehender Unternehmenszahlen in mehreren Mitgliedstaaten bei zunehmender Größe und Kapazität immer noch die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Sektor dominieren.

Das Gastgewerbe in der EU

Zahl der Unternehmen in Spanien und Deutschland am größten

	Zahl der Unternehmen		Beschäftigung		Umsatz in Mio ECU		Beschäftigte je Unternehmen
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
EU-15	1 412 987	100,0	6 544 710	100,0	278 706	100,0	4,6
EUR-11	1 146 173	81,1	4 755 060	72,7	189 903	68,1	4,1
B	54 253	3,8	206 168	3,2	6 499	2,3	3,8
DK	11 545	0,8	79 724	1,2	3 293	1,2	6,9
D	270 737	19,2	1 274 830	19,5	51 625	18,5	4,7
EL	:	:	:	:	:	:	:
E	259 594	18,4	915 519	14,0	29 334	10,5	3,5
F	191 281	13,5	811 510	12,4	38 934	14,0	4,2
IRL	:	:	:	:	:	:	:
I	211 796	15,0	736 708	11,3	33 164	11,9	3,5
L	:	:	:	:	:	:	:
NL	40 197	2,8	303 429	4,6	:	:	7,5
A	37 688	2,7	188 102	2,9	8 450	3,0	5,0
P	64 705	4,6	213 990	3,3	4 432	1,6	3,3
FIN	9 544	0,7	43 524	0,7	3 458	1,2	4,6
S	10 256	0,7	70 008	1,1	4 685	1,7	6,8
UK	148 860	10,5	1 484 014	22,7	52 220	18,7	10,0

Quelle: Eurostat — SME Datenbank.

Tabelle 1: Gastgewerbe 1996: Zahl der Unternehmen, Beschäftigung und Umsatz

1996 arbeiteten in der EU ca. 6,5 Millionen Menschen in rund 1,4 Millionen Unternehmen des Gastgewerbes und erzielten einen Gesamtumsatz von ungefähr 280 Milliarden ECU (Tabelle 1). Mit 81 % der Gesamtzahl der Unternehmen in diesem Sektor (73 % der Beschäftigung und 68 % des Umsatzes) ist eine besonders starke Konzentration in der Eurozone (EUR-11) festzustellen, wobei Deutschland, Spanien, Frankreich und Italien die größten Einzelanteile aufweisen.

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 8/2000

Inhalt

Das Gastgewerbe in der EU..... 1

Zahl der Unternehmen in Spanien und Deutschland am größten 1

Eine genaue Betrachtung des Sektors zeigt: Restaurants sind am stärksten vertreten 2

Anteil des Sektors an der Gesamtwirtschaft in Österreich und Spanien weit über dem EU - Durchschnitt..... 3

Positive Entwicklung des Sektors in der EU zwischen 1993 und 1996..... 3

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit 1 – 9 abhängig Beschäftigten herrschen vor 4

Hotels im Blickpunkt 5

Weniger Hotels, mehr Betten..... 5

Zahl der Hotelankünfte von Nichtinländern: Frankreich an der Spitze..... 6



Manuskript abgeschlossen: 17.05.2000

ISSN 1561-4832

Katalognummer: CA-NP-00-008-DE-1

Preis in Luxemburg pro Exemplar

(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Das Vereinigte Königreich ist der wichtigste Mitgliedstaat außerhalb der Währungsunion und was Beschäftigung und Umsatz angeht in der ganzen EU. Spanien (hohe Anzahl von Unternehmen, niedriger Umsatz) und das Vereinigte Königreich (höchste Zahlen beim Umsatz und bei der Beschäftigung, jedoch relativ wenige Unternehmen) sind ein Beispiel dafür, wie unterschiedlich das Gastgewerbe, besonders was die Konzentration angeht, organisiert sein kann. Während im Vereinigten Königreich die Unternehmen im Durchschnitt zehn Personen beschäftigen, sind es in Spanien (ebenso wie in Portugal, Italien und Belgien) weniger als vier. Gründe dafür können unter anderem die besonderen Merkmale von Urlaubs- und Geschäftsreisen und das Vorhandensein internationaler Hotelketten in diesen Ländern sein (siehe auch die Analyse des Gastgewerbes nach Größenklassen).

Eine genaue Betrachtung des Sektors zeigt: Restaurants sind am stärksten vertreten

Restaurants sind mit ihren Dienstleistungen im Gastgewerbe in der EU am stärksten vertreten. Ihr Anteil beträgt für alle Variablen im Durchschnitt zwischen 44 % und 50 % (in den nordischen Ländern sogar noch mehr).

Gaststätten und Cafés sind in mehreren Ländern ebenfalls wichtig (z. B. in Portugal, Belgien und den Niederlanden), zumindest was die Zahl der Unternehmen betrifft. Ihre Bedeutung ist jedoch von Land zu Land unterschiedlich — in Österreich und Finnland ist sie beispielsweise recht gering. Hotels machen im Durchschnitt etwa 7 % der Unternehmen des Sektors aus, während ihr Anteil an der Beschäftigung 23 % und am Umsatz 26 % beträgt. Sie sind besonders stark vertreten in Österreich, Frankreich und Schweden. Kantinen und Cateringbetriebe sind weniger wichtig (eine Ausnahme bildet hier Finnland) — in einigen Ländern ist

Abbildung 1: Gastgewerbe 1996 — Zahl der Unternehmen nach NACE - Gruppen

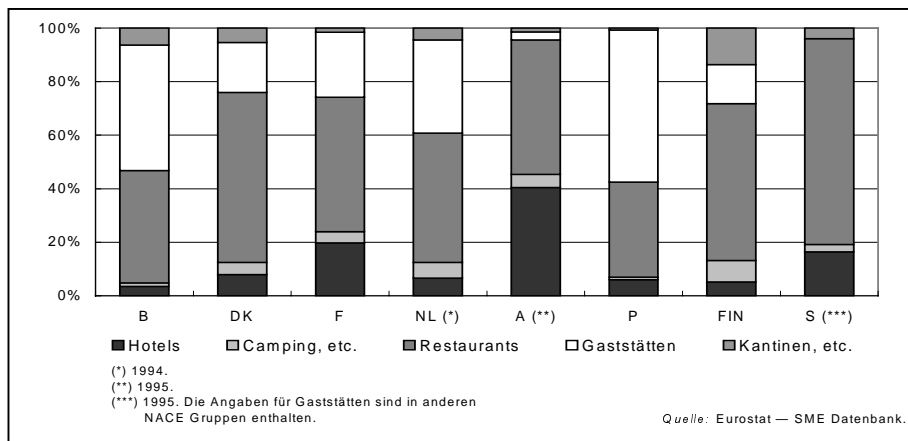


Abbildung 2: Gastgewerbe 1996 — Beschäftigung nach NACE - Gruppen

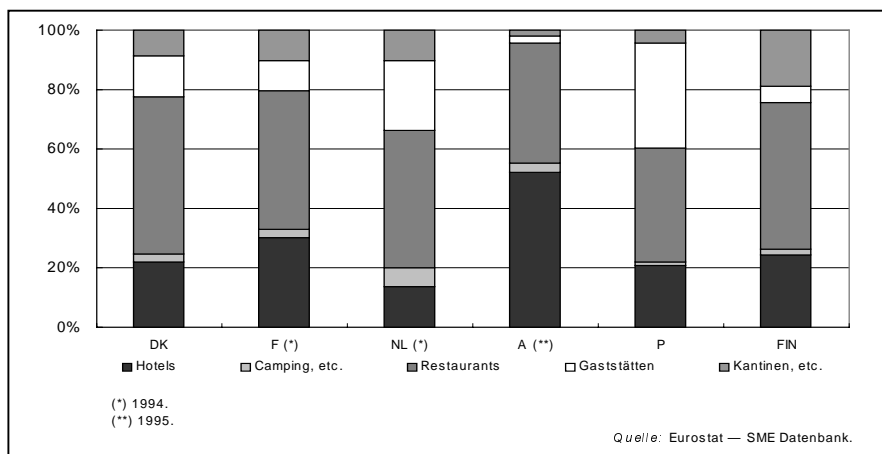
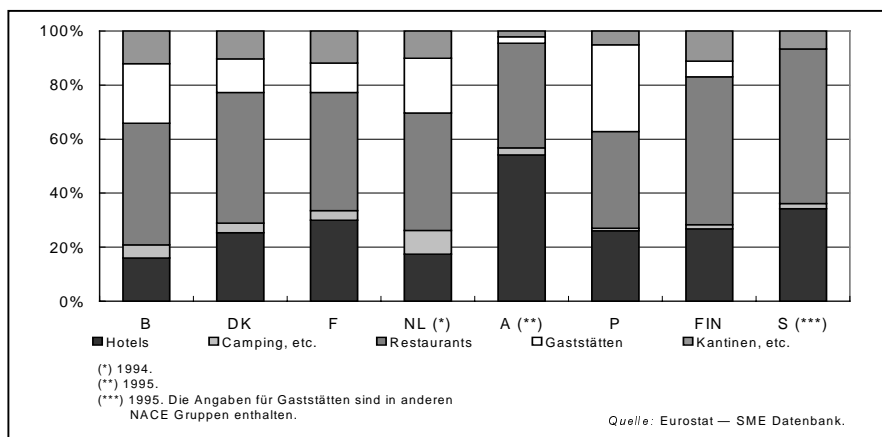


Abbildung 3: Gastgewerbe 1996 — Umsatz nach NACE - Gruppen



ihr Umsatz jedoch bemerkenswert. Campingplätze haben einen eher geringen Anteil am gesamten Gastgewerbe, der sich normalerweise auf weniger als 5 % beläuft — lediglich in den Niederlanden liegt er etwas höher.

Die Abbildungen 1 bis 3 zeigen das Verhältnis der einzelnen Gruppen des Gastgewerbes (aufgegliedert nach dreistelligem NACE — Code, siehe Anmerkungen zur Methodik) für die Länder, die entsprechende Daten liefern.

Im Bereich Hotel- und Catering sind die Betriebe im Durchschnitt größer (15 bzw. 11 Beschäftigte) als im übrigen Gastgewerbe (weniger als 5). Eine ähnliche

Unterscheidung zwischen diesen beiden Gruppen kann beim Umsatz je Unternehmen gemacht werden: Hotels und Cateringbetriebe haben eher industrieähnliche Strukturen,

während Restaurants und Gaststätten oft kleine (Familien-) Betriebe sind.

Anteil des Sektors an der Gesamtwirtschaft in Österreich und Spanien weit über dem EU - Durchschnitt

1996 hatte das Gastgewerbe in der EU einen Anteil von ungefähr 7,7 % an der Gesamtzahl der Unternehmen, von 5,8 % an der Gesamtbeschäftigung und von 1,6 % am Gesamtumsatz (Tabelle 2). Was den Anteil an der Gesamtzahl der Unternehmen angeht, so lagen Österreich (16 %), Spanien, Belgien, Deutschland und Portugal (alle um 10 %) weit über dem EU - Durchschnitt. Spanien und Österreich verzeichneten auch den höchsten Anteil an der Zahl der gesamten Beschäftigten (etwa 8 %), gefolgt vom Vereinigten Königreich und von Portugal. Ähnlich verhielt es sich mit dem Anteil am gesamten Umsatz: Spanien (2,5 %) und Österreich (2,4 %) lagen ganz vorn, gefolgt von Portugal (2,1 %) und Italien (2,0 %). Diese Zahlen und insbesondere die verschiedenen Anteile an der Zahl der Unternehmen, der Beschäftigung und am Umsatz, die in den einzelnen Ländern auf das Gastgewerbe entfallen, zeigen, wie unterschiedlich die Strukturen im Gastgewerbe in Europa sind. Wirtschaftliche und geographische Lage, Größe und Klima eines Landes, Traditionen in Geschichte und Fremdenverkehr können nationale Unterschiede in der Bedeutung des Gastgewerbes erklären. Der Fremdenverkehr spielt in den traditionell beliebten Touristenzielen Spanien und Portugal eine größere Rolle als beispielsweise in der italienischen, französischen oder deutschen Wirtschaft, wo das verarbeitende Gewerbe oder andere Dienstleistungsbereiche meist mehr Gewicht haben.

Tabelle 2: Gastgewerbe 1996 — Anteil (%) an der Zahl der Unternehmen, Beschäftigten und Umsatz, insgesamt, in der EU und den Mitgliedstaaten

	Zahl der Unternehmen	Zahl der Beschäftigten	Umsatz
EU-15	7,7	5,8	1,6
EUR-11	8,2	5,5	1,6
B	10,5	6,7	1,4
DK	7,1	5,2	1,4
D	10,5	4,4	1,3
EL	:	:	:
E	10,8	8,3	2,5
F	8,2	5,0	1,5
IRL	:	:	:
I	5,6	5,3	2,0
L	:	:	:
NL	7,8	5,4	:
A	16,6	8,0	2,4
P	10,1	7,2	2,1
FIN	4,9	4,0	1,6
S	4,2	3,3	1,2
UK	4,5	7,4	1,1

Quelle: Eurostat — SME Datenbank.

Tabelle 3: Gastgewerbe — Wachstum (in %) von 1993 bis 1996, Zahl der Unternehmen, Zahl der Beschäftigten und Umsatz

	Zahl der Unternehmen	Zahl der Beschäftigten	Umsatz
EU-15	3,9	7,6	5,9
EUR-11	2,0	4,8	5,3
B (*)	-6,9	-8,8	9,7
DK	-13,6	9,7	8,6
D	-1,3	3,8	-0,2
EL	:	:	:
E	4,0	5,5	2,3
F	15,5	15,7	16,9
IRL	:	:	:
I	-3,6	-8,9	2,9
L	:	:	:
NL	-0,6	14,4	:
A	:	:	:
P	7,7	16,0	24,2
FIN	12,8	11,6	40,7
S	5,4	3,9	17,1
UK	-7,5	17,5	6,8

(*) Die Angaben betreffen die Jahre 1994 und 1996.

Quelle: Eurostat — SME Datenbank.

Positive Entwicklung des Sektors in der EU zwischen 1993 und 1996

Die meisten EU-Mitgliedstaaten verzeichneten zwischen 1993 und 1996 steigende Beschäftigten- und Umsatzzahlen, während die Entwicklung bei der Zahl der Unternehmen anders verlief (Tabelle 3). Für EU-15 läßt die Zahl der Unternehmen einen Anstieg erkennen (3,9 %), der bei den Beschäftigten (7,6 %) und beim Umsatz (5,9 %) noch deutlicher verläuft. Die Zahlen für EUR-11 sind 2,0 %, 4,8 % und 5,3 %. Finnland, Frankreich und Portugal

verzeichneten für alle drei Variablen einen deutlichen Anstieg. Das Vereinigte Königreich und Dänemark zeigten einen bemerkenswerten Rückgang bei der Zahl der Unternehmen, während Beschäftigtenzahl und Umsatz anstiegen. Wenngleich es auch hier deutliche Unterschiede gibt und bestimmte Faktoren (z. B. die Aktualisierung von Registern) das Bild beeinflusst haben mögen, so ist doch in den meisten EU-Mitgliedstaaten ein Potential für Wachstum und Schaffung neuer Arbeitsplätze zu erkennen.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit 1 – 9 abhängig Beschäftigten herrschen vor

Das Gastgewerbe in der EU funktioniert im wesentlichen mit kleinen oder mittleren Unternehmen. Die Zahl für EU-15 für das Jahr 1996 zeigt, daß 94,4 % der Unternehmen des Sektors weniger als 10 abhängig Beschäftigte hatten. 74,2 % der Beschäftigten waren in Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern tätig, und 80,7 % des Gesamtumsatzes wurde von Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern erzielt (Abbildung 4). Die großen Unternehmen, die 0,1 % ausmachen, beschäftigen 17,2 % der gesamten Arbeitskräfte und erzielen 19,3 % des Umsatzes. Die KMU sind im Gastgewerbe jedoch immer noch wichtiger als in anderen Wirtschaftszweigen. Sie beschäftigen 83 % der Arbeitnehmer des Sektors, während bezogen auf die Gesamtwirtschaft nur 66 % aller Arbeitnehmer in KMU tätig sind (die entsprechenden Umsatzzahlen liegen bei 80 % bzw. 55 %).

Besonders bemerkenswert ist die Größenklasse 1 bis 9 abhängig Beschäftigte, die für etwa 40 % der Beschäftigung und des Umsatzes sowie für mehr als 50 % der Unternehmen in diesem Sektor steht, wobei viele dieser KMU traditionelle Familienbetriebe sind.

Tabelle 4 bestätigt den Gesamteindruck von der entscheidenden Rolle, die die KMU im Gastgewerbe in Europa spielen. Sie enthält einen Überblick über die Größenklassen der Unternehmen in den Ländern und auf EU-Ebene. Das Vereinigte Königreich zeigt dabei ein spezielles Bild: große Unternehmen beschäftigten hier etwa 42 % der Arbeitnehmer und erzielen 45 % des Umsatzes. Diese Zahlen sind im wesentlichen zurückzuführen auf die Rolle der internationalen Hotelketten und Reiseveranstalter, die starke Konzentration einiger großer Cateringgesellschaften, nationale Unternehmens- und Finanzsysteme und einer Konzentration der wichtigsten Touristengebiete. Auch in Finnland, Schweden und Frankreich ist die Rolle der größeren Unternehmen nicht zu übersehen.

Abbildung 4: Gastgewerbe 1996
Untergliederung nach Größenklassen für EU-15

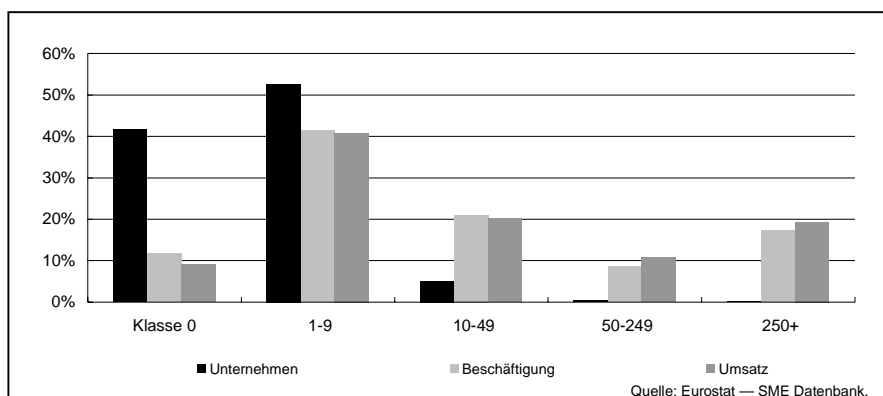


Tabelle 4: Gastgewerbe 1996 — Aufgliederung nach Größenklassen
Zahl der Unternehmen, Zahl der Beschäftigten und Umsatz in %

	Größenklassen					Total (1)
	Klasse 0	1-9	10-49	50-249	250+	
	Anzahl der Unternehmen					
EU-15	41,7	52,7	5,1	0,4	0,1	1 412 987
EUR-11	41,9	53,0	4,7	0,4	0,0	1 146 173
B	71,6	25,1	3,1	0,2	0,0	54 253
DK	47,7	47,2	4,6	0,4	0,1	11 545
D	32,6	59,2	7,6	0,6	0,0	270 737
EL	:	:	:	:	:	:
E	52,7	43,9	3,0	0,4	0,0	259 594
F	43,9	52,2	3,6	0,2	0,1	191 281
IRL	:	:	:	:	:	:
I	47,0	48,9	3,9	0,2	0,0	211 796
L	:	:	:	:	:	:
NL	35,5	59,1	4,7	0,6	0,1	40 197
A	31,8	59,6	8,0	0,6	0,0	37 688
P	1,2	94,4	3,9	0,4	0,1	64 705
FIN	43,9	50,5	4,8	0,6	0,2	9 544
S	37,9	49,8	11,1	1,1	0,1	10 256
UK	36,2	52,2	10,4	1,0	0,2	148 860
	Beschäftigte					
EU-15	11,7	41,5	21,0	8,6	17,2	6 544 710
EUR-11	13,3	46,9	21,6	8,4	9,8	4 755 060
B	28,2	43,7	16,2	4,4	7,5	206 168
DK	11,0	49,1	24,2	8,2	7,5	79 724
D	6,9	46,8	27,5	9,3	9,5	1 274 830
EL	:	:	:	:	:	:
E	22,4	41,3	17,9	10,1	8,3	915 519
F	17,4	45,0	18,8	5,5	13,3	811 510
IRL	:	:	:	:	:	:
I	11,8	55,2	18,9	5,5	8,6	736 708
L	:	:	:	:	:	:
NL	9,6	49,4	20,0	11,4	9,6	303 429
A	8,8	45,6	30,2	10,8	4,6	188 102
P	0,5	60,6	20,2	10,1	8,6	213 990
FIN	7,1	32,8	19,6	11,9	28,6	43 524
S	6,9	32,3	29,3	14,9	16,6	70 008
UK	4,9	23,9	19,6	9,3	42,3	1 484 014
	Umsatz					
EU-15	9,0	40,8	20,2	10,7	19,3	278 706
EUR-11	10,6	42,4	21,9	11,2	13,9	189 903
B	29,5	30,7	18,6	7,2	14,0	6 499
DK	14,8	41,6	24,9	10,7	8,0	3 293
D	5,9	45,8	26,0	11,7	10,6	51 625
EL	:	:	:	:	:	:
E	14,7	32,0	15,2	21,0	17,1	29 334
F	11,1	43,8	20,8	7,0	17,3	38 934
IRL	:	:	:	:	:	:
I	13,0	47,5	21,1	6,9	11,5	33 164
L	:	:	:	:	:	:
NL	:	:	:	:	:	:
A	7,3	43,3	31,1	12,1	6,2	8 450
P	0,4	52,7	21,4	14,2	11,3	4 432
FIN	7,7	34,6	20,7	11,2	25,8	3 458
S	8,1	25,0	33,2	17,3	16,4	4 685
UK	3,1	25,4	17,0	9,0	45,5	52 220

(1) Totale: Zahl der Unternehmen = Einheiten;
Beschäftigte = Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten;
Umsatz = Mio ECU.

Quelle: Eurostat — SME Datenbank.

Hotels im Blickpunkt

Weniger Hotels, mehr Betten

Zwischen 1994 und 1998 ging die Zahl der registrierten Hotels und ähnlichen Betriebe in der EU von etwa 188 000 auf 185 000 leicht zurück (Tabelle 5). Der Anteil der Eurozone (EUR-11) daran liegt bei 69 %. Vier der fünfzehn Mitgliedstaaten stehen dabei für mehr als 75 % der EU-Gesamtzahl: Vereinigtes Königreich (26 %), Deutschland (21 %), Italien (18 %) und Frankreich (11 %).

Auf EU-Ebene war die Zahl der Hotels und ähnlichen Betriebe zwischen 1994 und 1998 leicht rückläufig (EU-15: -1,5 %, EUR-11: -3,0 %). Die meisten Länder verzeichneten jedoch in diesem Zeitraum ein Wachstum (höchste Rate in Griechenland mit 4,5 %). Der insgesamt negative Trend ist auf die rückläufigen Zahlen zurückzuführen, die in Spanien (-25,1 %) besonders deutlich, in anderen Ländern (z. B. Österreich und Italien) aber eher geringer ausfielen. Diese Daten zeigen unterschiedliche Marktphasen. In einigen Fällen fand eine deutliche Ausweitung durch neue Unternehmen statt, in anderen kam es zu Umstrukturierungen und zur Konzentration der vorhandenen Unternehmen. Die beeindruckende Entwicklung des Fremdenverkehrs in Spanien in den letzten Jahrzehnten kam beispielsweise darin zum Ausdruck, daß zunächst viele neue, kleine Unternehmen gegründet wurden, während in einer zweiten Phase die Zahl nationaler und internationaler Hotelketten sowie Fusionen, Übernahmen und sonstige Marktkonzentrationsprozesse zunahm. Dies mag in geringerem Umfang auch für andere Länder zutreffen.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der Hotels und ähnlichen Betriebe 1994 bis 1998

	Hotels und ähnliche Betriebe		Wachstumsrate (%)
	1994	1998	1994-1998
EU-15	188 413	185 605	-1,5
EUR-11	131 723	127 708	-3,0
B	1 946	1 998	2,7
DK	:	:	:
D	37 307	38 914	4,3
EL	7 604	7 946	4,5
E	10 063	7 539	-25,1
F	19 645	19 555	-0,5
IRL	5 034	5 164	2,6
I	34 549	33 828	-2,1
L	372	342	-8,1
NL	:	:	:
A	18 402	15 780	-14,2
P	1 728	1 754	1,5
FIN	951	978	2,8
S	1 855	1 891	1,9
UK	46 666	47 532	1,9

NB: IRL, I: 1997 anstelle 1998.
EU-Aggregate geschätzt.

Quelle: Eurostat — Tour Datenbank.

Tabelle 6: Hotels und ähnliche Betriebe — Entwicklung der Bettenzahl (1 000) 1994 bis 1998

	Bettenzahl		Wachstumsrate (%)
	1994	1998	1994-1998
EU-15	8 685	9 064	4,4
EUR-11	6 859	7 108	3,6
B	109	116	6,9
DK	:	:	:
D	1 381	1 548	12,1
EL	508	585	15,0
E	1 053	979	-7,0
F	1 380	1 451	5,2
IRL	100	107	7,4
I	1 724	1 772	2,8
L	15	15	0,0
NL	:	:	:
A	650	585	-10,0
P	202	216	6,5
FIN	106	112	5,6
S	174	185	6,4
UK	1 045	1 097	5,0

NB: IRL, I: 1997 anstelle 1998.
EU-Aggregate geschätzt.

Quelle: Eurostat — Tour Datenbank.

Die Zahl der Betten in Hotels und ähnlichen Betrieben stieg im Beobachtungszeitraum bis 1998 auf Ebene der gesamten EU um 4,4 % (EUR-11 + 3,6 %) auf mehr als 9 Millionen (Tabelle 6). 7,1 Mio. (78 %) befinden sich in der Eurozone. Spanien und Österreich sind die einzigen Länder mit negativen Wachstumsraten.

Der Trend zu weniger Hotels mit größerer Kapazität und zu stärkerer Konzentration bestätigt sich auch im Hotelsektor.

1998 wurden in der EU insgesamt etwa 400 Millionen Ankünfte von (inländischen und nichtinländischen) Gästen in Hotels und ähnlichen Betrieben gezählt. Frankreich, Deutschland und Italien lagen dabei an erster Stelle. Die meisten Länder zeigten dabei zwischen 1993 und 1997 steigende Zahlen bei den Hotelankünften.

Zahl der Hotelankünfte von Nichtinländern: Frankreich an der Spitze

Am zahlreichsten waren die nichtinländischen Gäste in Hotels und ähnlichen Betrieben in Frankreich, gefolgt von Italien, Spanien und dem Vereinigten Königreich (Abbildung 5). Zwischen 1994 und 1998 zeigt sich hierbei in Spanien und im Vereinigten Königreich eine stark steigende Tendenz (7,2 %). Portugal (6,9 %) und Italien (6 %) folgen. In einigen Ländern können die Ankunftsanzahlen in den Hotels durch Faktoren wie Währungswechselkurse, Wirtschaftsaufschwung oder politische Entwicklungen (Balkankrise) beeinflusst worden sein.

Ein Vergleich der Mitgliedstaaten bei der Zahl der Übernachtungen pro Einwohner in 1998 zeigt für Österreich den höchsten Wert. Griechenland, Irland, Spanien und Italien folgen. Übernachtungen von Nichtinländern stellen dabei für diese Länder den größten Teil dar. Eine Ausnahme ist Italien, wo die Zahlen für Übernachtungen von Inländern höher liegen. Deutschland, Frankreich und die nordischen Länder zeigen ein ähnliches Bild wie Italien.

Abbildung 5: Hotels und ähnliche Betriebe — Ankünfte nichtinländischer Gäste im Jahr 1998 und durchschnittliche jährliche Wachstumsrate zwischen 1994 und 1998

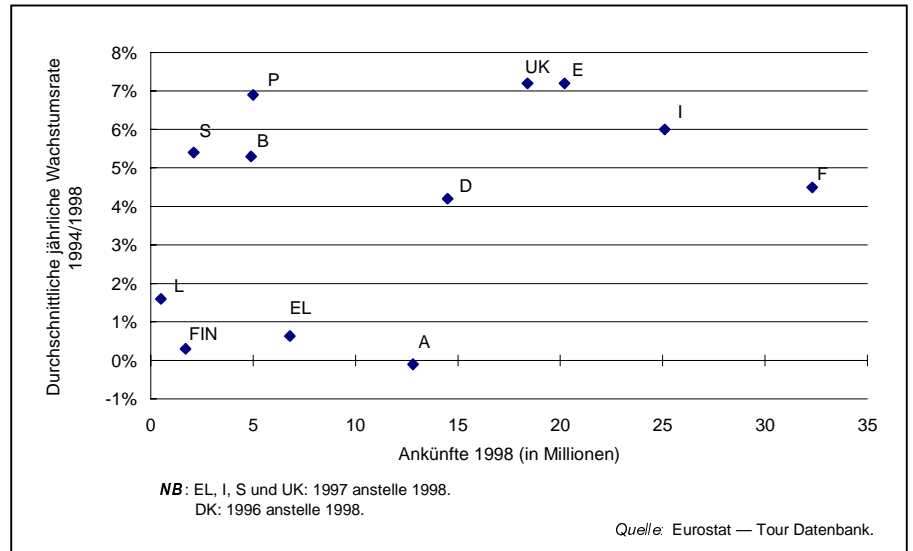
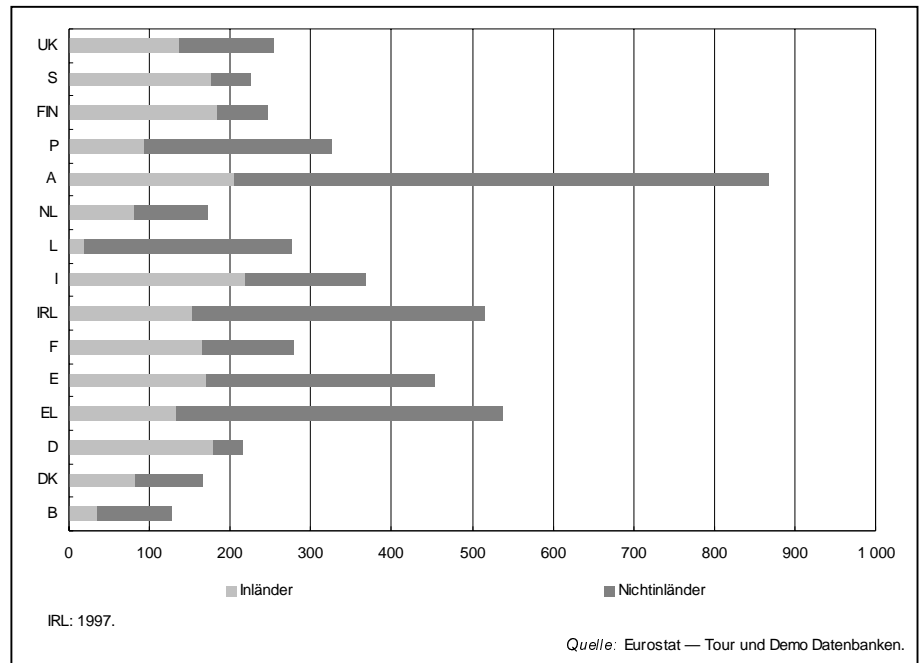


Abbildung 6: Hotels und ähnliche Betriebe — Übernachtungen (1 000) von Inländern und Nichtinländern 1998 pro 100 000 Einwohner



➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die **SME Datenbank** enthält die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren (Variablen) für kleine und mittlere Unternehmen. Die Daten werden von den Mitgliedstaaten freiwillig zur Verfügung gestellt. Sie werden nach einheitlichen Größenklassen und Wirtschaftszweigen entsprechend der statistischen Systematik NACE Rev. 1 untergliedert.

• Variablen SME Datenbank

Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind. Das Unternehmen wird definiert als die kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und bis zu einem gewissen Grad Entscheidungsfreiheit genießt.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesamtzahl der in der Beobachtungseinheit tätigen Personen (bezahlte Arbeitnehmer, mitarbeitende Eigentümer und unbezahlte mithelfende Familienangehörige), sowie außerhalb arbeitende Personen, die zur Einheit gehören und von ihr bezahlt werden. Zu den Beschäftigten gehören alle Personen, die auf der Gehaltsliste des Unternehmens stehen, unabhängig davon, ob sie vorübergehend abwesend sind (Langzeitabwesende ausgenommen), ob sie Teilzeit arbeiten, Saison- oder Heimarbeiter oder Auszubildende sind usw. Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die der Einheit von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

Umsatz

Der Umsatz umfaßt die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

Alle EU Aggregate (EUR-11; EU-15) in der SME Datenbank sind geschätzt.

• Statistische Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1)

Die Analyse bezieht sich auf Abschnitt H Abteilung 55 „Gastgewerbe“ der NACE Rev. 1, die in folgende Gruppen untergliedert ist:

55.1: Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels Garnis: Einheiten, die vorübergehend Unterkunft gewähren und jedermann zugänglich sind, zum Beispiel Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels Garnis

55.2: Sonstiges Beherbergungsgewerbe: Einheiten, die vorübergehend Unterkunft gewähren, z. B. Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Campingplätze, Jugendherbergen usw.

55.3: Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen: Verkauf von Speisen und Getränken, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, einschließlich Selbstbedienungsrestaurants, Imbißhallen und Betriebe, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen verkaufen usw.

55.4: Sonstiges Gaststättengewerbe: Verkauf von Getränken, im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle, u. U. auch mit begleitendem Unterhaltungsprogramm, z. B. durch Schankwirtschaften, Bars, Nachtclubs, Trinkhallen usw.

55.5: Kantinen und Caterer: Verkauf von Speisen und Getränken, gewöhnlich zu ermäßigten Preisen an bestimmte Personengruppen durch Sport-, Betriebs- und Bürokantinen; Tätigkeiten von Einrichtungen, die in einer Produktionszentrale zubereitete verzehrfertige Speisen sowie Getränke an bestimmte Einrichtungen (z. B. Fluggesellschaften, „Essen auf Rädern“) und für bestimmte Anlässe (Hochzeiten und andere Feiern oder Festlichkeiten) liefern.

• Definition der Größenklassen

In der Empfehlung Nr. 96/280/EG der Kommission vom 3. April 1996 betreffend die Definition der kleinen und mittleren Unternehmen werden die KMU von den großen Unternehmen wie folgt unterschieden:

- Sie beschäftigen weniger als 250 Personen.
- Ihr Jahresumsatz beträgt höchstens 40 Mio. ECU.
- Ihre Jahresbilanzsumme beträgt höchstens 27 Mio. ECU und ihr Kapital wird zu höchstens 25 % von einem oder mehreren anderen Unternehmen gehalten.

Das Hauptmerkmal der KMU-Daten ist ihre Untergliederung nach Größenklassen, die in Beschäftigtenzahlen ausgedrückt werden (abhängig Beschäftigte): Einzelunternehmer (Größenklasse 0, oft nur der Unternehmer und mithelfende Familienangehörige) können vom Rest der Unternehmenspopulation getrennt werden.

Folgende Größenklassen werden in der SME Datenbank unterschieden:

- „Keine bezahlten Mitarbeiter“: 0 Beschäftigte;
- „Sehr kleine Unternehmen“: 1 bis 9 Beschäftigte;
- „Kleine Unternehmen“: 10 bis 49 Beschäftigte;
- „Mittlere Unternehmen“: 50 bis 249 Beschäftigte;
- „Große Unternehmen“: 250 und mehr Beschäftigte.

Die **Tour Datenbank** enthält Variablen über die Kapazität der Beherbergungsbetriebe, ihre Auslastung und die Nachfrage von Inländern nach Tourismusleistungen. Die Daten werden im Rahmen der Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 gesammelt.

• Variablen - Tour Datenbank

Hotels und ähnliche Betriebe

Aufgeteilt in Zimmer, deren Zahl über einem bestimmten Minimum liegt, zusammengefaßt unter gemeinsamer Leitung, mit gewissem Service, etwa Zimmerservice, täglichem Bettenmachen und täglicher Reinigung der Sanitäreinrichtungen. Beispiele:

- Hotels: Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen, Strandhotels
- ähnliche Betriebe: Ferienwohnanlagen, Gästehäuser, Zimmer mit Frühstück und Unterkünfte in Bauernhöfen

Zahl der Betten

Die Zahl der Betten in einem Beherbergungsbetrieb oder einer Wohnung entspricht der Zahl der Personen, die in den in dem Betrieb (der Wohnung) vorhandenen Betten übernachten können, wobei die zusätzlichen Schlafmöglichkeiten, die auf Wunsch der Kunden aufgestellt werden können, nicht mitgerechnet werden.

Ankünfte von Inländern und Nichtinländern

Die Ankunft oder Abreise eines Gastes ist die Anreise (oder Abreise) einer Person zu (von) einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft mit Anmeldung (Abmeldung). Altersgrenzen spielen keine Rolle. Kinder werden mitgezählt, auch wenn die Übernachtung für Kinder kostenlos ist. Die Ankünfte werden nach Wohnsitzland des Gastes und nach Monat registriert.

Übernachtungen von Inländern und Nichtinländern

Als Übernachtung gilt jede Nacht, die ein Gast in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft verbringt bzw. für die er dort gemeldet ist. Die tatsächliche Anwesenheit ist dabei nicht von Belang. Die Übernachtungen werden nach Herkunftsland des Gastes und nach Monat gezählt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Bereich SME und Tour

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@csb.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjony Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.r.cade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Joachim Hubertus, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32688, Fax (352) 4301 32600,
 E-mail: joachim.hubertus@cec.eu.int

Luis Rubalcaba Bermejo. ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 29294 2709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.